VPN Anbieter

Beitrag von „canyonwalker“ vom 6. Juli 2021, 22:50

NordVPN gibt Daten auf Anfrage weiter

siehe hierzu https://www.kodi-tipps.de/nord...aten-an-behoerden-weiter/

Der nachfolgende Text stammt aus obigem Link.

Ob das rechtlich mit dem Zitat so okay ist bin ich mir gerade nicht sicher, bitte ggfs. ändern!

„NordVPN schreibt, dass sie nicht dazu verpflichtet seien, Logs oder andere persönliche Daten wie IP-Adressen von Kunden abzuspeichern, da der Hauptsitz in Panama ist. Trotzdem behält sich der Anbieter das Recht vor, bei einem Strafverfahren die beteiligten Behörden mit Kundendaten zu unterstützen, falls eine entsprechende Anfrage gestellt werden sollte.

Bei den übermittelten Daten handelt es sich beispielsweise um E-Mail-Adressen, Bezahlmethoden und gekaufte Produkte. Ebenfalls zeichnet NordVPN auf, aus welchem Land Käufe getätigt wurden. NordVPN schränkt ein, dass diese Daten nur herausgegeben werden, wenn sich mit ihnen Personen zweifelsfrei identifizieren lassen.

Damit gibt der Anbieter mehr oder weniger direkt zu, doch mehr Kundendaten zu speichern, als nach außen hin vorgegeben wird. Die meisten VPN-Anbieter antworten ebenfalls auf Anfragen von Strafverfolgungsbehörden, können aber keine Daten herausgeben, da sie schlicht nicht aufgezeichnet werden.

Bereits im Jahr 2018 ist NordVPN negativ aufgefallen: Auf der Plattform „8chan“ sind damals private Schlüssel des Anbieters aufgetaucht. Mit ihnen konnten Server betrieben werden, die nach außen hin wie legitime NordVPN-Dienste aussahen.“